



Zwischen den Seen: Der Vuntut National Park in Yukons äußersten Nordwesten



Vuntut National Park © Chris Kyrzyk [GFDL]

Old Crow, das 300 Seelen zählenden Örtchen an den Ufern des Porcupine Rivers, ist die nördlichste und die isolierteste Siedlung im Yukon. Die nächste Straße ist der Dempster Highway, der sich immer noch 175 Kilometer entfernt befindet. Wer hierher kommt, kommt am besten per Flugzeug. Es gibt Verbindungen von Whitehorse und Dawson sowie von Inuvik (Northwest Territories) aus. Old Crow ist der erste Ausgangspunkt in den nördlich gelegenen Vuntut National Park (50 Kilometer per Charter, 190 Kilometer per Boot) und die einzige Möglichkeit, nochmal ein warmes Lager und ein festes Dach über den Kopf zu genießen, denn der Nationalpark selbst ist völlig naturblassen, nur zelten ist möglich. Es gibt keinen Service und keinerlei Einrichtungen. Gegründet wurde der Park 1995 und erstreckt sich über 4345 Quadratkilometer. Das Landschaftsbild ist geprägt von Tausenden Seen, die innerhalb eines Jahres mehr als einer halben Million Zugvögeln einen Lebensraum bieten. So bedeutet Vuntut in der Sprache der hier seit Jahrtausenden ansässigen Vuntut Gwitchin auch „Zwischen den Seen“. Neben Wandern, Kanu fahren, Wildtierbeobachtungen und Cross-Country-Skiing ist der Park vor allen Dingen für seine Porcupine Caribou Herden berühmt, die hier auf ihren Wanderrouten durchziehen und schon immer eine wichtige Lebensgrundlage der hier lebenden Vuntut Gwitchin waren.

Weitere Informationen unter: www.pc.gc.ca/eng/pn-np/yt/vuntut/index.aspx

Von Dr. Kerstin Lötzerich-Bernhard, www.kopfwortewelt.de